

# Gelungene Klangexperimente HK 5.5.2016

## Dresdener Ensemble begeistert in der Eysöldener Thomaskirche – Programm von Bach bis Beatles

Von Dieter Bubenberger

**Eysölden** – Mit ihrem Programm „Von Bach bis Beatles“ ist das Dresdener Singphonique-Ensemble unter Leitung von Elke Linder am Sonntag zu Gast in der Eysöldener Kirche St. Thomas gewesen.

Der gemischte Chor mit etwa 40 Mitgliedern sang auf einem musikalisch hohen Niveau und überraschte das Publikum mit einigen musikalischen Experimenten: So verteilten sich die Tenöre beim Eröffnungsstück in unterschiedlichen Bereichen der Kirche und sorgten so für echten Raumklang.

Aber auch bei eher schlichten deutschen Volksliedern wie „Wach auf, mein Herzens Schöne“ sorgte das Arrangement mit den sanft verklingenden letzten Worten im Schlussvers für die besondere Würze.



**Der Chor Singphonique aus Dresden begeistert in der Eysöldener Kirche.** Foto: Dieter Bubenberger.

Der Frühling war das Thema im ersten Teil des Konzerts, das mit einem Gedicht des gebürtigen Dresdeners Erich Kästner

endete, der den Mai einst als „Mozart des Kalenders“ beschrieb.

Den zweiten Teil begann die

Chorleiterin mit Bach und schaute dabei auch keine Experimente: Beim „Ave Maria“ und dem darauffolgenden Stück

sorgten die Solo-Sopranistinnen mit ihren kraftvollen Stimmen für den besonderen Ausdruck. Eine Orgel-Fuge wurde vokalisiert und zum Abschluss des Bach-Programms gab es als Dankeschön für die gute Bewirtung durch den Kirchenvorstand ein Gedicht der sächsischen Dichterin Lene Voigt.

Und dann kamen doch noch die Beatles, aber nur mit einem Stück, nämlich „Yesterday“ als mehrstimmiger Satz und mit viel Gefühl vorgetragen. Nach „Lolipop“, bei dem das Publikum den Rhythmus am Anfang mitklatschen durfte, war mit Sivanha („We are marching in the light of god“) das reguläre Programm am Ende und es folgte mit „Evening rise“ eine wunderschöne Zugabe, mit der die Sängerinnen und Sänger singend ihr begeistertes Publikum verließen. HK